



PCT/AT03/00155

**ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT**  
A-1200 Wien, Dresdner Straße 87

Kanzleigebühr € 19,00  
Schriftengebühr € 78,00

REC'D 20 JUN 2003  
WIPO PCT

Aktenzeichen **A 965/2002**

Das Österreichische Patentamt bestätigt, dass

**Günter Hrazdjira**  
**in A-1010 Wien, Rudolfsplatz 2,**

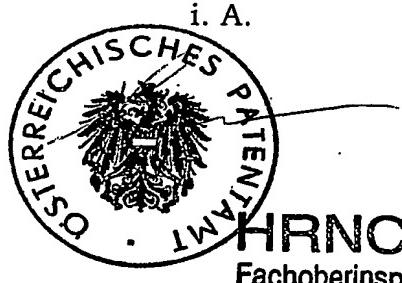
am **27. Juni 2002** eine Patentanmeldung betreffend

**"Rotierende Shopping mall",**

überreicht hat und dass die beigeheftete Beschreibung samt Zeichnungen mit der ursprünglichen, zugleich mit dieser Patentanmeldung überreichten Beschreibung samt Zeichnungen übereinstimmt.

Österreichisches Patentamt  
Wien, am 4. Juni 2003

Der Präsident:



**PRIORITY DOCUMENT**  
SUBMITTED OR TRANSMITTED IN  
COMPLIANCE WITH  
RULE 17.1(a) OR (b)

BEST AVAILABLE COPY

A 965/2002 (51) Int. Cl. :

Urtext

AT PATENTSCHRIFT

(11) Nr.

*(Bei der Anmeldung sind nur die eingeraumten Felder auszufüllen - bitte fett umrandete Felder unbedingt ausfüllen!)*

(73) Patentinhaber:

**Günter Hrazdjira**

(54) Titel:

**Rotierende Shopping mall**

(61) Zusatz zu Patent Nr.

(66) Umwandlung von **GM** /

(62) gesonderte Anmeldung aus (Teilung): **A** /

(30) Priorität(en):

(72) Erfinder:

(22) (21) Anmeldetag, Aktenzeichen:

, A

/

(60) Abhängigkeit:

(42) Beginn der Patentdauer:

Längste mögliche Dauer:

(45) Ausgabetag:

(56) Entgegenhaltungen, die für die Beurteilung der Patentierbarkeit in Betracht gezogen wurden:

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf ein Verkaufs- und Präsentationsareal mit einzelnen Verkaufs- und Präsentationsflächen gemäß dem Oberbegriff von Anspruch 1.

In herkömmlichen Verkaufs- und Präsentationsarealen dieser Art wird in erster Linie versucht, auf verschiedenartig gestalteten Verkaufs- und Präsentationsflächen, die in mitunter großräumigen Verkaufs- und Präsentationsarealen zusammengefasst sind, dem Konsumenten ein vielfältiges Warenangebot zu bieten. Es ist dabei üblich, diese Verkaufs- und Präsentationsflächen mit Einrichtungen für Gastronomie und Unterhaltung zu kombinieren, um so den Einkauf auch als Erlebnis und somit als Möglichkeit der Freizeitgestaltung darzustellen.

Dabei wird etwa versucht, über interessante architektonische Gestaltung des Verkaufs- und Präsentationsareals Kundenströme anzuziehen oder in den frei begehbarer Bereichen zwischen den einzelnen Verkaufs- und Präsentationsflächen über diverse Veranstaltungen das Interesse der Konsumenten zu wecken. Die Betreiber der einzelnen Verkaufs- und Präsentationsflächen wiederum versuchen, über regelmäßig veränderte Gestaltung ihrer einzelnen Geschäftsflächen immer wieder die Aufmerksamkeit des Kunden zu erregen. "Einkaufszentren" werden so zunehmend zu "Shopping Cities", in denen Einkauf mit "fun" und "entertainment" verbunden wird. Das Angebot an Verkaufs- und Präsentationsarealen dieser Art nimmt allerdings zu und es wird immer schwieriger, das Interesse des Konsumenten zu erhalten. Dabei erweist es sich als Nachteil, dass zwar die einzelnen Verkaufs- und Präsentationsflächen mit vergleichsweise geringem Aufwand umgestaltet werden können, das Erscheinungsbild des gesamten Verkaufs- und Präsentationsareals allerdings nicht so ohne weiteres ..

verändert werden kann, sodass der Gewöhnungseffekt beim Konsumenten zunehmendes Desinteresse bewirkt.

Es ist somit Ziel der Erfindung, diesen Nachteil zu vermeiden und über geeignete bauliche Maßnahmen hinsichtlich der frei begehbarer Flächen zwischen den einzelnen Verkaufs- und Präsentationsflächen für ein sich ständig änderndes Erscheinungsbild des Verkaufs- und Präsentationsareals zu sorgen. Das wird durch die kennzeichnenden Merkmale von Anspruch 1 erreicht.

Anspruch 1 sieht dabei vor, die frei begehbar Fläche zwischen den einzelnen Verkaufs- und Präsentationsflächen drehbar zu gestalten. Es ist dabei vorgesehen, die einzelnen Verkaufs- und Präsentationsflächen in bekannter Weise so anzuordnen, dass ein Teil der Verkaufs- und Präsentationsflächen eine im wesentlichen kreisförmige Fläche umschließt und ein zweiter Teil der Verkaufs- und Präsentationsflächen eine im wesentlichen kreisförmige Fläche bedeckt, wobei die durch den zweiten Teil der Verkaufs- und Präsentationsflächen bedeckte Fläche einen geringeren Außenumfang aufweist als der Außenumfang jener Fläche, die durch den ersten Teil der Verkaufs- und Präsentationsflächen umschlossen wird, sodass zwischen dem ersten und zweiten Teil der Verkaufs- und Präsentationsflächen eine im wesentlichen kreisringförmige Fläche definiert wird. Diese kreisringförmige Fläche stellt den frei zugänglichen Bereich abseits der Verkaufs- und Präsentationsflächen dar, auf der sich die zwischen den einzelnen Verkaufs- und Präsentationsflächen wechselnden Kundenströme bewegen. Wird diese frei begehbar Fläche gemäß Anspruch 1 drehbar gehalten, wird ein statisches Erscheinungsbild vermieden und auch bei ruhigem Verweilen des Kunden für eine sich ständig verändernde Szenerie gesorgt. Ein Gewöhnungseffekt wird sich dadurch erschwert einstellen.

Dazu erweisen sich die baulichen Maßnahmen gemäß Anspruch 2 als vorteilhaft, indem die kreisringförmige Fläche in Segmente unterteilt wird, die in vertikaler Richtung über Hebe- und Senkeinrichtungen bewegt, insbesondere abgesenkt werden können. Dadurch können einzelne Kreisringsegmente Räumlichkeiten abseits der Verkaufs- und Präsentationsflächen zugeführt werden, in denen etwa Umbauarbeiten auf den Flächen dieser Kreisringsegmente vorgenommen werden können. Diese Umbauarbeiten abseits der Verkaufs- und Präsentationsflächen vorzunehmen kann etwa deshalb vorteilhaft sein, weil die Kreisringsegmente ansonsten den für Gestaltungsarbeiten notwendigen Geräten nicht zugänglich wären oder um Beeinträchtigungen der Verkaufs- und Präsentationsflächen durch Staub und dergleichen zu vermeiden.

Dabei erweisen sich die Merkmale gemäß Anspruch 3 als vorteilhaft, weil diese bauliche Maßnahme es ermöglicht, die horizontale Drehbewegung der Kreisringsegmente von deren bei Bedarf vorgenommenen Vertikalbewegung zu entkoppeln und insbesondere Kreisringsegmente auch einzeln in vertikaler Richtung bewegt werden können.

Gemäß Anspruch 4 sind zusätzlich zu den Räumlichkeiten, die für eine vertikale Bewegung der Kreisringsegmente notwendig sind, weitere Räumlichkeiten unterhalb der Verkaufs- und Präsentationsflächen vorgesehen, in die die Kreisringsegmente in radialer Richtung eingeschoben werden können. Bei gleichzeitiger Verwirklichung von Anspruch 5 ist es dadurch etwa möglich, ein Kreisringsegment abzusenken, über eine Bewegung in radialer Richtung das Segment von der Hebe- und Senkeinrichtung in Räumlichkeiten einzuschlieben, in denen etwa Umbauarbeiten bequem erfolgen können, die Hebe- und Senkeinrichtung vertikal so zu bewegen, dass aus anderen Räumlichkeiten ein anderes Kreisringsegment auf die Hebe- und

Senkeinrichtung aufgeschoben werden kann, und dieses Segment als temporären Ersatz auf Höhe der Verkaufs- und Präsentationsflächen zu bringen.

Anspruch 6 sieht eine kostengünstige Ausführungsform vor, die insbesondere aufgrund der Maßnahmen von Anspruch 3 vorteilhaft ist.

Selbstverständlich ist es auch möglich, die erfindungsgemäße Vorrichtung der drehbaren Kreisringfläche zur Aufnahme der Kundenströme inmitten der sie umgebenden Verkaufs- und Präsentationsflächen 1, 2 in mehrfacher Form auszuführen, wobei sich die einzelnen Kreisringflächen etwa bei Verwirklichung der Maßnahmen von Anspruch 6 im Bereich der Hebe- und Senkeinrichtung annähern. Diese Ausführungsform wird im folgenden noch näher beschrieben.

Die Ansprüche 8. und 9 sehen vorteilhafte Ausführungen der erfindungsgemäßen Vorrichtung vor. Anspruch 10 bezieht sich auf eine alternative Ausführungsform, bei der die einzelnen Verkaufs- und Präsentationsflächen eine freie, im wesentlichen kreisförmige Fläche umschließen, sodass die für die Kunden frei begehbarer Fläche als freie, im wesentlichen kreisförmige Fläche gewissermaßen in Form einer Kreisscheibe rotiert, anstatt in Form einer Kreisringfläche gemäß der bevorzugten Ausführungsform.

Die Erfindung wird nun im folgenden anhand der beiliegenden Zeichnungen näher beschrieben, die sich auf eine mögliche Ausführungsform der Erfindung beziehen. Es zeigen dabei

Fig. 1 eine Ausführungsform der Erfindung im Grundriss,

Fig. 2 die Ausführungsform gemäß Figur 1 im Aufriss, wobei

Fig. 2a die erfindungsgemäße Vorrichtung in einer Anordnung darstellt, wie sie während der Benutzung der Kreisringfläche durch Kunden vorliegen wird und

Fig. 2b die erfindungsgemäße Vorrichtung in einer Anordnung darstellt, wie sie während beabsichtigter Umbauarbeiten an den Kreisringsegmenten vorliegen wird,

Fig. 3 Ausschnitte der Ausführungsform der Erfindung gemäß Fig. 1 im Aufriss, wobei

Fig. 3a jene Bereiche der begehbarer Kreisringflächen darstellt, die nicht mit Hebe- und Senkeinrichtungen ausgestattet sind,

Fig. 3b jenen Bereich der begehbarer Kreisringfläche darstellt, der mit Hebe- und Senkeinrichtungen ausgestattet ist, in einer Anordnung, wie sie während der Benutzung der Kreisringfläche durch Kunden vorliegen wird, und

Fig. 3c jenen Bereich der begehbarer Kreisringfläche darstellt, der mit Hebe- und Senkeinrichtungen ausgestattet ist, in einer Anordnung, wie sie während beabsichtigter Umbauarbeiten an den Kreisringsegmenten vorliegen wird.

Wie aus Fig. 1 ersichtlich ist, sind die einzelnen Verkaufs- und Präsentationsflächen 1, 2 in jeweils zwei Teilen angeordnet, wobei ein erster, äußerer Teil 1 eine im wesentlichen kreisförmige Fläche zumindest teilweise umschließt, innerhalb der sich der zweite, innere Teil 2 von Verkaufs- und Präsentationsflächen 1, 2 erstreckt, der eine im wesentlichen kreisförmige Fläche zumindest teilweise bedeckt. Somit wird zwischen dem ersten, äußeren Teil 1 und dem

zweiten, inneren Teil 2 der Verkaufs- und Präsentationsflächen 1, 2 eine frei begehbarer Kreisringfläche 3 gebildet, auf der sich die zwischen den einzelnen Verkaufs- und Präsentationsflächen 1, 2 wechselnden Kundenströme bewegen. Es können sich dabei im äußeren Bereich, der durch den ersten Teil 1 der Verkaufs- und Präsentationsflächen 1, 2 definiert wird, als auch im inneren Bereich, der durch den zweiten Teil 2 der Verkaufs- und Präsentationsflächen 1, 2 definiert wird, auch Flächen mit anderweitiger Nutzung befinden, wie etwa Sanitäranlagen, Lagerräume oder Ein- und Ausgänge. Die Kreisringfläche 3 ist sowohl hinsichtlich ihrer baulichen Ausführung als auch hinsichtlich ihrer Gestaltung in Kreisringsegmente  $3_{seg}$  unterteilt. So kann etwa jedes Segment  $3_{seg}$  mithilfe von Ton-, Licht- und Geruchseffekten sowie Verwendung unterschiedlicher Bodenbeläge wie Holz-, Stein-, oder Grasböden, reflektierende oder transparente Böden sowie Böden mit Wasserflächen und dergleichen als eigene „Erlebniswelt“ gestaltet sein. Die Kreisringsegmente  $3_{seg}$  können Gastronomieeinrichtungen wie Cafés, Bars, Restaurants oder Bistros beherbergen, Einrichtungen wie Spielplätze, Kinosäle oder Theater oder Ausstellungsflächen wie Autopräsentationen usw.

Während für die Verkaufs- und Präsentationsflächen 1, 2 keine Bewegungsmöglichkeit vorgesehen ist, ist die kreisringförmige Fläche 3 um eine Rotationsachse 7 drehbar gelagert. Dies kann über nicht dargestellte Antriebe unterschiedlicher Art erfolgen, wie sie in der Antriebstechnik für Drehbühnen und dergleichen hinlänglich bekannt sind. Die Drehgeschwindigkeit wird so gewählt sein, dass sie allen gesetzlichen Vorschriften entspricht, insbesondere soll die Benützung der rotierenden Kreisringfläche 3 auch für ältere Menschen und Behinderte leicht möglich sein. Da bei konstanter Winkelgeschwindigkeit die lokale Drehgeschwindigkeit auf der Kreisringfläche 3 mit

zunehmenden Abstand vom Drehzentrum zunimmt, wird sich die optimale Winkelgeschwindigkeit an der maximal zulässigen Drehgeschwindigkeit sowie am äußeren Durchmesser der Kreisringfläche 3 orientieren. Beträgt der äußere Durchmesser der Kreisringfläche 3 beispielsweise 120 m und der innere Durchmesser 80 m, so wird bei einer maximal zulässigen Drehgeschwindigkeit von 2,5 cm/s die Winkelgeschwindigkeit mit etwa 1,4 rad/h zu wählen sein, was einer Drehgeschwindigkeit von 1,6 cm/s am inneren Durchmesser und 2,4 cm/s am äußeren Durchmesser des Kreisrings 3 entspricht. Eine vollständige Umdrehung wird in diesem Ausführungsbeispiel damit in 4 h 21 min zurückgelegt. Es ist augenscheinlich, dass die Winkelgeschwindigkeit der rotierenden Kreisringfläche 3 umso kleiner gewählt werden muss, je größer das Verkaufs- und Präsentationsareal gebaut wird, d.h. je größer der Außendurchmesser der Kreisringfläche 3 ist.

In der Ausführungsform gemäß Fig. 1 sind zwei Kreisringflächen 3 vorgesehen, die sich in einem Bereich 13 annähernd berühren. Dazu werden die jeweils ersten Teile 1 der Verkaufs- und Präsentationsflächen 1, 2 eine innere Kreisfläche nicht vollständig umschließen, sondern einen frei begehbareren Bereich 13 aussparen, der mit einem unbewegten Boden versehen ist. Dieser Bereich 13 stellt somit einen Verbindnungsbereich zwischen den beiden Kreisringflächen 3 dar. Weiters sind gemäß dieser Ausführungsform die beiden Kreisringflächen 3 mit jeweils einer Hebe- und Senkeinrichtung 4, etwa einer Hebebühne, versehen, die im Bereich 13 der Kreisringflächen 3 angeordnet sind.

Während der Benutzung der Kreisringfläche 3 durch Kunden werden die Kreisringflächen 3 über nicht dargestellte Antriebe in eine horizontale Drehbewegung versetzt. Die Kreisringflächen 3 gleiten dabei über die Hebe- und

Senkeinrichtungen 4. Bei Bedarf, etwa bei beabsichtigter Neugestaltung eines bestimmten Kreisringsegments  $3_{seg}$ , wird die Kreisringfläche 3 in ihrer horizontalen Drehbewegung in einer Weise gestoppt, dass das umzugestaltende Kreisringsegment  $3_{seg}$  auf der Hebe- und Senkeinrichtung 4 zu liegen kommt. Sofern sich keine Kunden auf dem Kreisringsegment  $3_{seg}$  befinden, kann die Hebe- und Senkeinrichtung 4 dermaßen aktiviert werden, dass dieses Kreisringsegment  $3_{seg}$  gemäß der Ausführungsform von Fig. 1 abgesenkt und Räumlichkeiten 5a unterhalb der Verkaufs- und Präsentationsflächen 1, 2 zugeführt wird. Wie in den Fig. 2b und 3c ersichtlich ist, kann das betreffende Kreisringsegment  $3_{seg}$  nun von der Hebe- und Senkeinrichtung 4 in die als Umbaubereich dienenden Räumlichkeiten 5a über eine radiale Bewegung eingeschoben werden. Die Hebe- und Senkeinrichtung 4 ist somit frei zur Aufnahme eines neuen Kreisringsegments  $3_{seg}$ , das etwa in anderen, als Stauraum dienende Räumlichkeiten 5b gelagert ist und als temporärer Ersatz für das einer Umgestaltung unterzogene Kreisringsegment  $3_{seg}$  verwendet wird. Dazu muss lediglich die Hebe- und Senkeinrichtung 4 so in vertikaler Richtung bewegt werden, dass ein Aufschieben des neuen Kreisringsegments  $3_{seg}$  von den Räumlichkeiten 5b auf die Hebe- und Senkeinrichtung möglich ist. Dieses neue Kreisringsegment  $3_{seg}$  kann schließlich auf Höhe der Verkaufs- und Präsentationsflächen 1, 2 gebracht werden, sodass die horizontale Drehbewegung der Kreisringfläche 3 wieder aufgenommen werden kann. Dieser Vorgang wird vorzugsweise außerhalb der Öffnungszeiten des Verkaufs- und Präsentationsareals erfolgen. Da das Ersetzen eines Kreisringsegments  $3_{seg}$  gemäß der beschriebenen Vorgangsweise allerdings in wenigen Minuten abgeschlossen ist, wäre auch denkbar, den betreffenden Bereich während dieser Zeitdauer kurz abzusperren, sodass auch während der Öffnungszeiten ein Austausch von Kreisringsegmenten  $3_{seg}$  erfolgen könnte.

Die Vorteile des möglichen Umbaus von Kreisringsegmenten 3<sub>seg</sub> abseits der öffentlich zugänglichen Verkaufs- und Präsentationsflächen 1, 2 liegen unter anderem darin, dass ein unter Umständen zeitintensiver Umbau ohne Notwendigkeit einer Schließung des Verkaufs- und Präsentationsareals erfolgen kann. Die Umbauarbeiten vermeiden insbesondere Staub- und Lärmbelästigungen für die umliegenden Verkaufs- und Präsentationsflächen 1, 2. Auch kann der Zugang zu den Räumlichkeiten 5a so gestaltet werden, dass sie größeren Geräten bzw. Ausstattungsgegenständen zugänglich sind. Die Räumlichkeiten 5a selbst können mit Kränen und Maschinen aller Art ausgerüstet sein, sodass die für Umbauarbeiten notwendige Infrastruktur stets gegeben ist.

In den Bereichen der Hebe- und Senkeinrichtungen 4 kann die Überdachung 8 des Verkaufs- und Präsentationsareals so gestaltet sein, dass sie zeitweise geöffnet werden kann, wie dies in den Fig. 2b und 3c angedeutet ist. Zur Erzeugung der erwähnten Ton- und Lichteffekte können zentral gesteuerte Beschallungsanlagen mit Lautsprecher 9 und Lichtanlagen mit beweglichen Scheinwerfern 10 sowie multimediale Projektionseinrichtungen vorgesehen sein. Zum präzisen, vertikalen Bewegen von Lasten und szenischen Gestaltungselementen können auch Punktzüge 11 vorgesehen sein. Für das Aufhängen von szenographischen Elementen kann wie aus der Theatertechnik bekannt ein Schnürboden 12 installiert werden, der über den Verkaufs- und Präsentationsflächen 1, 2 angeordnet ist.

Es wird somit unter Kombination von moderner Technik mit Theaterelementen eine Einkaufswelt mit unterschiedlichen „Erlebniswelten“ ergänzt. Diese „Erlebniswelten“ können ständig verändert werden, sodass sich dem Kunden das Verkaufs-

und Präsentationsareal in einem stets veränderlichen Erscheinungsbild präsentiert, wodurch Gewöhnungseffekte unterbunden werden können.

Patentansprüche:

1. Verkaufs- und Präsentationsareal mit einzelnen Verkaufs- und Präsentationsflächen (1, 2), wobei ein erster Teil (1) der Verkaufs- und Präsentationsflächen (1, 2) so angeordnet ist, dass sie eine im wesentlichen kreisförmige Fläche zumindest teilweise umschließen und ein zweiter Teil (2) der Verkaufs- und Präsentationsflächen (1, 2) so angeordnet ist, dass sie eine im wesentlichen kreisförmige Fläche zumindest teilweise bedecken, wobei die durch den zweiten Teil (2) der Verkaufs- und Präsentationsflächen (1, 2) zumindest teilweise bedeckte Fläche einen geringeren Außenumfang aufweist als der Außenumfang jener Fläche, die durch den ersten Teil (1) der Verkaufs- und Präsentationsflächen (1, 2) zumindest teilweise umschlossen wird, sodass zwischen dem ersten Teil (1) und zweiten Teil (2) der Verkaufs- und Präsentationsflächen (1, 2) eine im wesentlichen kreisringförmige Fläche (3) definiert wird, **dadurch gekennzeichnet**, dass die im wesentlichen kreisringförmige Fläche (3) in horizontaler Richtung drehbar gelagert ist.
2. Verkaufs- und Präsentationsareal nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die im wesentlichen kreisringförmige Fläche (3) in Kreisring-Segmente ( $3_{seg}$ ) unterteilt ist, die über Hebe- und Senkeinrichtungen (4) in vertikaler Richtung bewegbar sind.
3. Verkaufs- und Präsentationsareal nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Hebe- und Senkeinrichtungen (4) als Hebebühnen ausgeführt sind, über die die Kreisring-Segmente ( $3_{seg}$ ) im Zuge der Drehbewegung der kreisringförmigen Fläche (3) gleiten und auf denen die

Kreisring-Segmente ( $3_{seg}$ ) während eines Stillstands der kreisringförmigen Fläche (3) aufliegen.

4. Verkaufs- und Präsentationsareal nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass unterhalb der Verkaufs- und Präsentationsflächen (1, 2) Räumlichkeiten (5a, 5b) vorgesehen sind, in die bei entsprechend abgesenkten Hebebühnen (4) die Kreisring-Segmente ( $3_{seg}$ ) in radialer Richtung eingeschoben werden können.
5. Verkaufs- und Präsentationsareal nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass unterhalb der Verkaufs- und Präsentationsflächen (1, 2) mehrere Räumlichkeiten (5a, 5b) untereinander angeordnet sind, in die bei entsprechend abgesenkten Hebebühnen (4) die Kreisring-Segmente ( $3_{seg}$ ) in radialer Richtung eingeschoben werden können.
6. Verkaufs- und Präsentationsareal nach einem der Ansprüche 2 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass genau eine Hebe- und Senkeinrichtung (4) vorgesehen ist.
7. Verkaufs- und Präsentationsareal nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass mehrere Verkaufs- und Präsentationsareale nebeneinander angeordnet sind, deren jeweils kreisringförmige Flächen (3) sich im Bereich der jeweiligen Hebe- und Senkeinrichtungen (4) annähernd berühren.
8. Verkaufs- und Präsentationsareal nach einem der Ansprüche 2 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Kreisring-Segmente ( $3_{seg}$ ) hinsichtlich ihres Bodenbelages und darauf

angeordneten Gegenständen unterschiedlich ausgestattet sind.

9. Verkaufs- und Präsentationsareal nach einem der Ansprüche 2 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Kreisring-Segmente ( $3_{seg}$ ) mithilfe von Licht-, Ton- oder Geruchseffekten unterschiedlich gestaltet sind.
10. Verkaufs- und Präsentationsareal mit einzelnen Verkaufs- und Präsentationsflächen (1), wobei die Verkaufs- und Präsentationsflächen (1) so angeordnet sind, dass sie eine im wesentlichen kreisförmige Fläche umschließen, **dadurch gekennzeichnet**, dass die im wesentlichen kreisförmige Fläche in horizontaler Richtung drehbar gelagert ist.

Der Patentanwalt

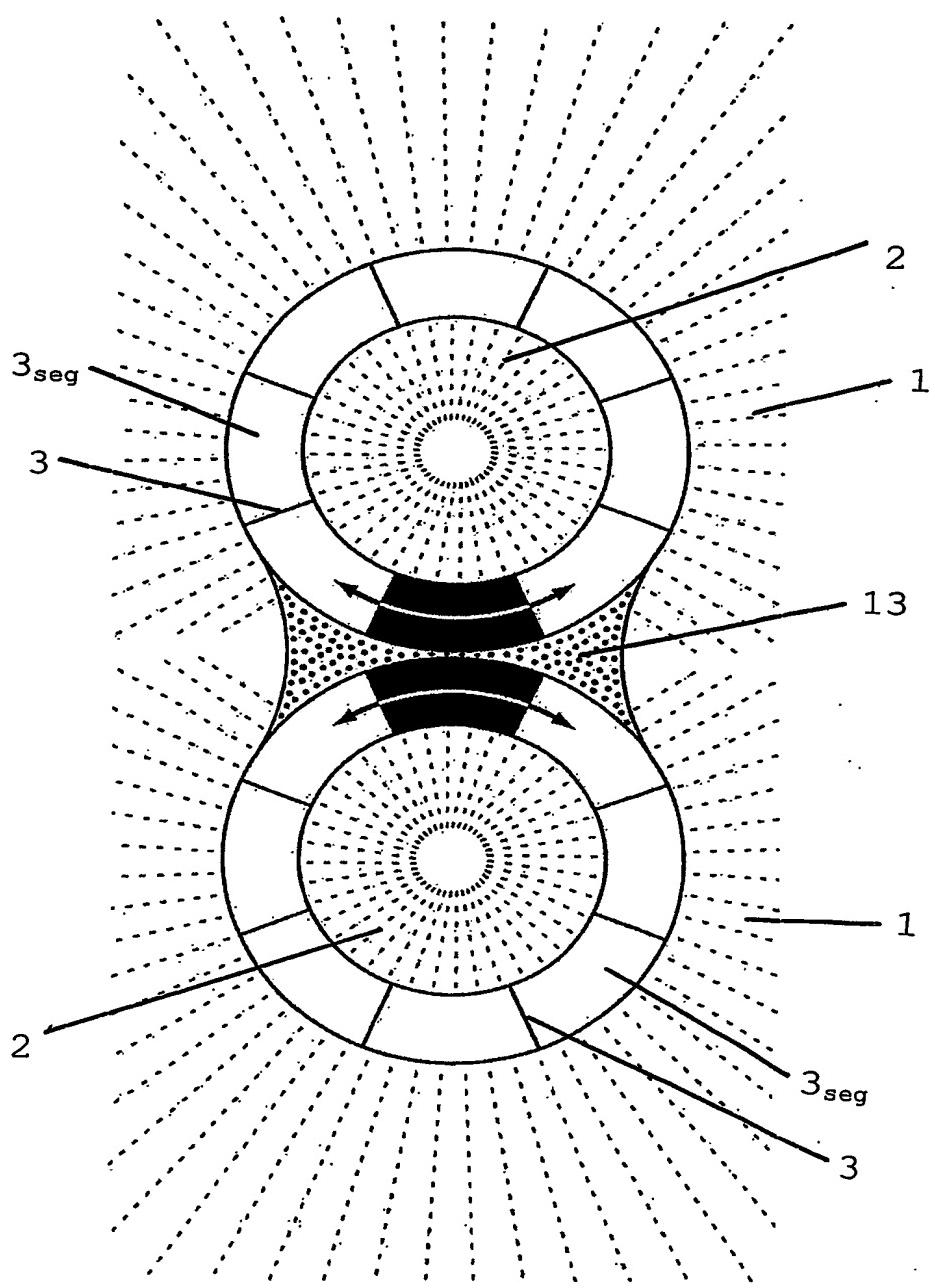
P. Kliment

Zusammenfassung:

Verkaufs- und Präsentationsareal mit einzelnen Verkaufs- und Präsentationsflächen (1, 2), wobei ein erster Teil (1) der Verkaufs- und Präsentationsflächen (1, 2) so angeordnet ist, dass sie eine im wesentlichen kreisförmige Fläche zumindest teilweise umschließen und ein zweiter Teil (2) der Verkaufs- und Präsentationsflächen (1, 2) so angeordnet ist, dass sie eine im wesentlichen kreisförmige Fläche zumindest teilweise bedecken, wobei die durch den zweiten Teil (2) der Verkaufs- und Präsentationsflächen (1, 2) zumindest teilweise bedeckte Fläche einen geringeren Außenumfang aufweist als der Außenumfang jener Fläche, die durch den ersten Teil (1) der Verkaufs- und Präsentationsflächen (1, 2) zumindest teilweise umschlossen wird, sodass zwischen dem ersten Teil (1) und zweiten Teil (2) der Verkaufs- und Präsentationsflächen (1, 2) eine im wesentlichen kreisringförmige Fläche (3) definiert wird. Erfindungsgemäß ist dabei vorgesehen, dass die im wesentlichen kreisringförmige Fläche (3) in horizontaler Richtung drehbar gelagert ist.

Fig. 1

Fig. 1



A 96592002

Urtext

2/3

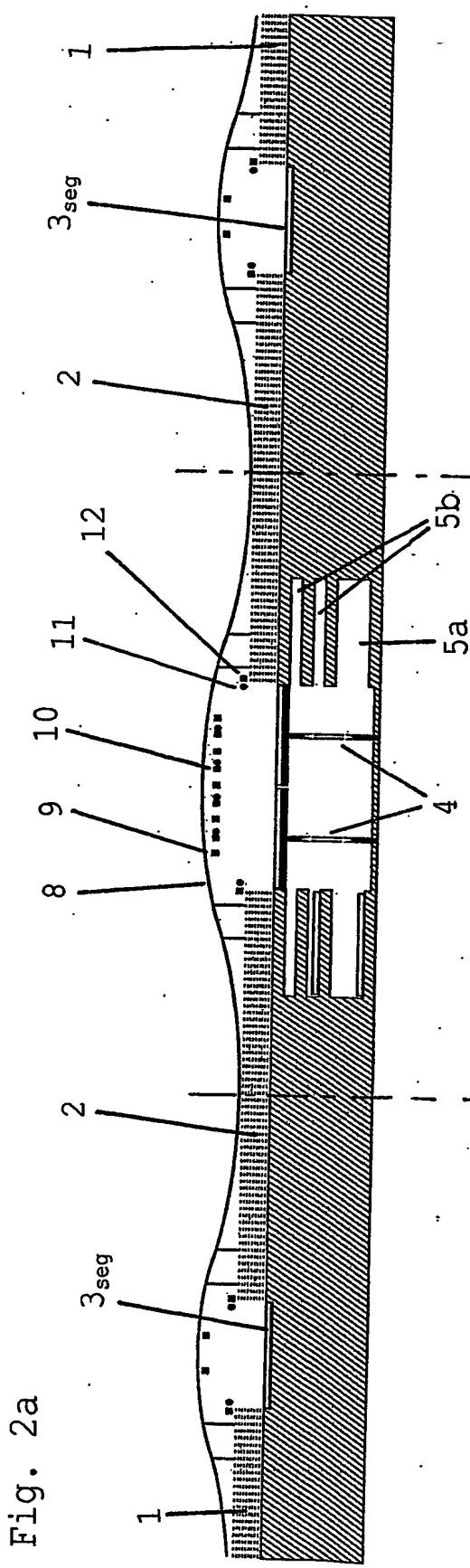
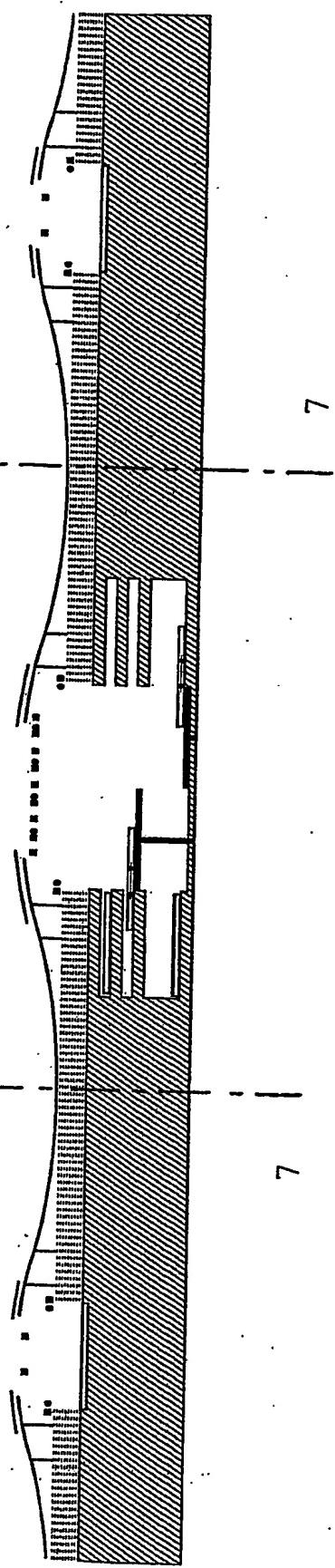


Fig. 2b



7

7

A 965/2002  
3/3

Urtext

Fig. 3a

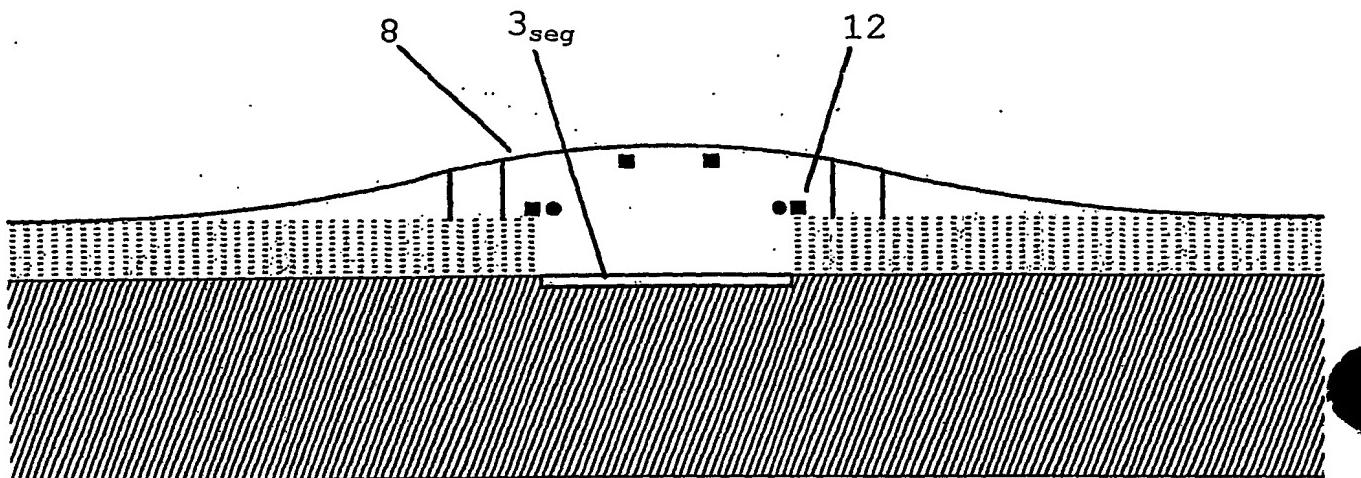


Fig. 3b

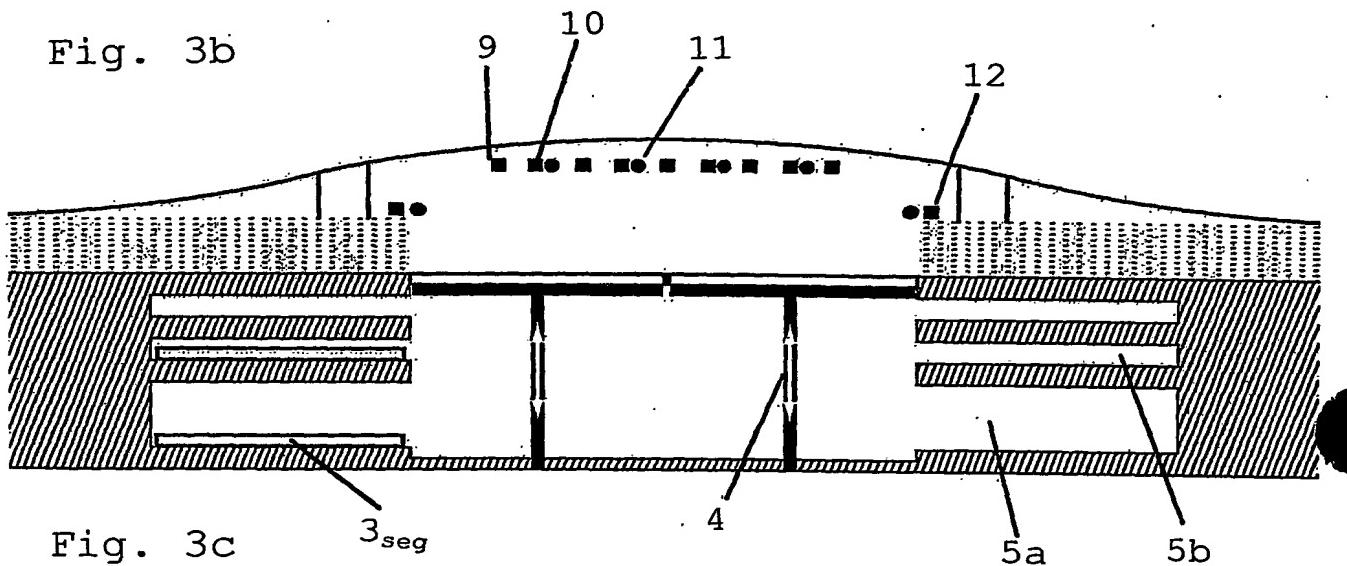
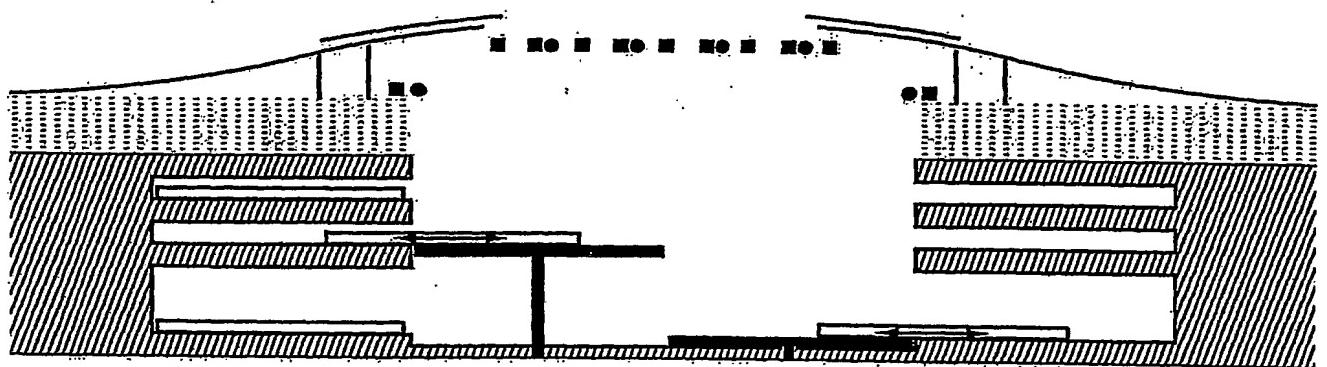


Fig. 3c



**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- BLACK BORDERS**
- IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- FADED TEXT OR DRAWING**
- BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- SKEWED/SLANTED IMAGES**
- COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- GRAY SCALE DOCUMENTS**
- LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- OTHER:** \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**